

1703 Januar 5., Valenciennes

A

SCHREIBEN VON [WOLFGANG DAMIAN] MÜLLER, [CAPITAINE-COMMANDANT  
DER KOMPAGNIE ZURLAUBEN IM REGIMENT PFYFFER IN FRANZ.  
DIENSTEN, AN DEREN INHABER, HPTM. BEAT JAKOB II.  
ZURLAUBEN]

---

"Den 26 ... [Dezember 1702] erhielt dess H. vom 14 dito auss solothurn, sitthero aber erwarthete ich täglich ein anderss Mitt mehrer information Zweifle nicht ess werde der H. Meiness vom 6:<sup>1</sup> ein anderss vom 18<sup>2</sup>: ... [Dezember] ersehen haben, worauff mich noch mahlen beziehe - den letsten ... [Dezember] langte [von Tuchhändler **Bé-rault**] dass Tuch in 2 ballen von Paris an<sup>3</sup>, so aussert dem hosen Tuch guthe wahr ist, undt glaube, dass ess for die gantze Compagney ausserth futher undt auffschlåg wenig Mehr erforderen werde; Nun bin ich würrklich in der bekleidung begriffen, undt werde morgen oder uber Morgen Mr: ...<sup>4</sup> so die Musterung hier passieren wird, 4 Musquetaires: et 4 piquieres et un tambour pour echantillon weysen, worüber auff erhaltung dess herren berichten werde

Mr. [Hauptmann Hieronymus] **Bur[c]k[h]ar[d]t** et [Hptm. Johann Rudolf?] **Frey** [beide von Basel] haben [die] Jhre[n Kompagnien gehören den] soldaten abgehohlet<sup>5</sup>, an deren Statt wider einen Vivandier mitt einem knecht engachierth habe, Zwar erst endtss Monaths Unss Vergleichen werden.

Die recreue ist den 2 diss angelangt, von dess H. aber sindt 2 kranke auff dem weg gebliben, Mitt Jhnen ist ankommen Joseph **Wetzstein** [von Schwyz] mit seinem sohn [offenbar auch namens Josef **Wetzstein**]<sup>6</sup> so verlangt Vivandier Zu werden disen habe Zum Corporal engachiert per ein Jahr<sup>7</sup>; sindt also auch gebliben, gestern pakhte ich einen balbierer [nämlich Franz **Sutter**] an versprich Jhme 18 lb. ob er schon khein Doctor, ister guth die Compagnie Zu rasieren, Undt hatt gnug gewonnen, Samuel **Ferber** werde auff dess H. gutheissen Zum bas-officier machen, welcher ein trefflicher schreiber, Von Guthem hauss, undt ein guthes subiectum ist - wegen den 2 wacht Meystern [Hans **Steinheuel**, von Glarus, und Heinrich **Somm**, von Koblenz]<sup>8</sup> erwarthe beldeste antworth, sonstn solche nicht mehr auffhalten khan; Mr. [Werber] **Sto[c]ker** [von Zug]<sup>8a</sup> wolle der H. auch employieren damit der H. Officier habe die die sprach Verstehen Undt schon gedient haben;

Meiner seithss sye der H. Versichert, dass Zu beförderung des H. interesse kheine müehe erspare, deren ich dan Jetzundt genug finde, so

baldt die Compagnie gekleidet, werde mich um ubrige nothwendigkheiten bewerben, Nur allein vertriesset mich mit solcher Müehe alles ein Zu richten, undt dan dise schöne Compagnie so baldt wider Zu verlassen, verhoffe dass besser

Monsieur [Capitaine-lieutenant? Georg Karl] Knopflin [=Knopfli, von Zug] ersuecht mich den herren Zu pitten, dass Er mihr seine rechnungen undt obligationen ubersenden wölle, damitt er dem H. eine neüwe Formieren khönne, disess finde ich für rathsamb, undt khan der H. hoffung haben, einmahll bezalt Zu werden, ess khan mihr der H. alle information uberschreiben, ich werde dem H. nichtss verscheinen, H. knopflin bezeüget grossen eyffer den H. Zu satisfacieren, so dan gar leichtlich geschähen khan, wan der H. Jhne noch fernerss beförderen wird [- dieser wurde dann im September 1703 tatsächlich Capitaine-commandant -]

Mr. [Oberst Ludwig Christoph] Pfeiffer [=Pfyffer, von Luzern] et [Oberstlt. Urs Franz Josef von] Suri [=Sury, von Solothurn] beförderen Jhre Comp[agnien] eyffrig undt hatt der erste 70 der ander 60 Man auf der route ohne dass beyde schon Vill volkh anhero gesandt,

Mich wunderth, weil der auffbruch erlaubt wer doch die hauptleüth [des Regiments] sin werden<sup>9</sup>

Unsere H. Officiers Von [Oberst François-Nicolas Albert] **Castel[1]a** sin noch alzeith in Holandt [- besagtes Regiment wurde im November 1702 in der Garnison von Lüttich überrascht und gefangen nach Holland abgeführt; im Regiment Castella besass übrigens auch Gardehptm. **Beat Heinrich Josef** Zurlauben eine Kompagnie -]<sup>10</sup>, undt weist Man nichtss wan solche wider anlangen werden

Mihr wird von envers [=Antwerpen] für gewüss geschriben ... [dass] denen holenderen über 50 nach Ost Jndien Zihlende schiffe durch Sturm wind Zu grundt gegangen, Jndessen wünsche dem Herren Fr. Schwester Landtv[ögtin **Maria Barbara** Zurlauben, der Gattin von Beat Jakob II. Zurlauben, der zuvor Landvogt im Thurgau und in den Freien Ämtern war] undt gantzem hauss ein Glückseligess Gesundess undt deren ohnzahlbahr volgendte Jahr. nebst vermeldung schönsten grusses allen angehörigen. wohrmitt Gottl[icher] protection empfeh[lend] Verbleib. ...".

1) s. Zurlaubiana AH 131/129

2) Wahrscheinlich ist das Schreiben vom 17. Dezember gemeint: s. ebenda AH 131/130

3) s. ebenda AH 131/23 Abschnitt 1      4) Platz für den Namen ausgespart

5) Vermutlich waren dies die Soldaten Friedrich **Reidhardt** aus der Kompagnie Burckhardt und Franz Josef **Guignard** aus der Kompagnie Frey, s. AH 131/128 spez. Anm. 8.

6) s. ebenda AH 164/111, 4. Rotte, wo zwei Personen namens Josef Wetzstein aufgeführt sind sowie AH 131/135 Abschnitt 1

- 7) Aufgrund der Mannschaftsrödel der nachfolgenden Monate trat Wetzstein dieses Amt dann allerdings nie an.  
 8) s. ebenda AH 131/130 Abschnitt 2 8a) s. ebenda AH 131/111 Abschnitt 1  
 9) Deren Namen s. Zurlauben/HM VII 332f.  
 10) s. Zurlaubiana AH 93/30

---

Original - AH 131, 314-315

## 132

1703 Juni 27., Condé

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> VON [WOLFGANG DAMIAN] MÜLLER, [CAPITAINE-COMMANDANT DER KOMPAGNIE ZURLAUBEN IM REGIMENT PFYFFER IN FRANZ. DIENSTEN], AN [DEREN INHABER, DEN ALT] LANDVOGT [IM THURGAU UND IN DEN FREIEN ÄMTERN, HPTM. BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN "DE GESTELLENBOURG", "MAJOR DU LOUABLE CANTON DE ZUG", "DE CONDÉ [EN] FLANDRE ... PAR BASLE A ZUG EN SUISSE"

---

"Dess herren schwageren [- Müller war mit des Adressaten Schwester **Maria Jakobea** Zurlauben verheiratet -] vom 13 diss habe den 22 erhalten, berichte hier mitt dass die bezahlung für den sejour [der Kompagnie Zurlauben in der Garnison] von Hüningen [vom Jahre 1702]<sup>2</sup> endtlich richtig worden, undt belaufft sich die erste ordonnance biss den 30 Julij [1702] 3619 lb. 5 sols die andere für den Monath Augst 2427 lb. 6 sols, Summa 6046 lb. 16 sols Jch erwarthe nun eine ordre von H. Jntandanten auss brüssell damitt die tresoriers mich entrichten Thun, so werde nach dess H. schwager seiner ordre 3000 lb. an H. [Philipp] **Dienast** nacher basell undt 3000 lb. an [Bankier] Mr. **Goy** nach Paris für den herren ubermachen<sup>3</sup>, khan also der H. schw. so wohl H Dienast alss auch Mr. [Joachim Passerat] de **la Chapelle** [Secrétaire-interprète an der franz. Ambassade] dess wegen Zu schreiben

Jch habe kheinen Zweyfell ess werde der H. schw. 2000 lb, so ich den 6 diss an Mr Goy übermachtet, von Mr de la Chapelle auch empfangen haben.

Wegen dem Nessenbacher [einen Dorfgenossen von Nesselnbach - einer Herrschaft von **Beat Kaspar** Zurlauben - gemeint]<sup>4</sup> habe mitt H. Lieut. **Keiser** gereth er fordert 45 lb. so er Jhme an geldt geben als auch mitt Jhme khösten gehabt. Der Kerl ist ein liederlicher gsell, wil also dess H. schw. ordre erwarthe

Sergent [Hans Kaspar] **schreiber** [von Cham] ist vorgester von sergent [Heinrich] **somm** [von Koblenz] gefährlich in bauch gestochen worden,